

# Es sind noch einige Plätze verfügbar

## Erste Fortbildungsreihe des Projekts „Mehr als Vergangenheit“ startet im Herbst

**LECK** Ein halbes Jahr ist es her, dass die Projektleiterin Charlotte Haugg ihre Arbeit für das nordfriesische KZ-Gedenkstättenprojekt „Mehr als Vergangenheit“ aufgenommen hat. Seitdem ist einiges passiert!

Das auf drei Jahre befristete Projekt „Mehr als Vergangenheit“ wurde durch die KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund, die KZ-Gedenkstätte Husum-Schwesing und die Nordsee Akademie in Leck initiiert. Ziel des Projekts ist es, in halbjährig stattfindenden Fortbildungen und Summerschools interessierte Menschen in der historisch-politischen Bildungsarbeit mit dem Schwerpunkt „gegenwärtige Vermittlungsmethoden in der Gedenkstättenarbeit“ auszubilden. Im Mittelpunkt steht dabei die Verknüpfung von Geschichte mit der Gegenwart und die Frage, wie Kinder und Jugendliche für die Thematik interessiert werden können. Das Projekt richtet sich an alle, die sich für außerschulische



Charlotte Haugg: Die Projektleiterin des Gedenkstättenprojekts „Mehr als Vergangenheit“. Foto: privat

Bildungsarbeit, die national-sozialistische Vergangenheit in Nordfriesland oder für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten interessieren. Vorwissen, Alter oder beruflicher Hintergrund spielen dabei keine Rolle!

Zu Beginn des Projekts nahm Projektleiterin Haugg sich Zeit, um die am Projekt beteiligten Kooperationspartner und Institutionen besser kennenzulernen und sich mit der nordfrie-

sischen NS-Vergangenheit ausführlich auseinanderzusetzen. Sie verschaffte sich einen Überblick über den aktuellen Stand außerschulischer Bildungsarbeit in den Gedenkstätten und beschäftigte sich mit gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Debatten.

Gemeinsam mit der Werbeagentur „visuellverstehen“ aus Flensburg konnte ein Logo und Design für das Projekt entworfen werden, mit dem nun durch Flyer, Poster und in den sozialen Medien auf die Fortbildungsreihe aufmerksam gemacht wird.

Die neu entstandene Website bietet die Möglichkeit, sich über das Projekt zu informieren und sich bis zum 31. August für die erste Fortbildungsreihe im Herbst anzumelden. Noch sind wenige Plätze verfügbar! Auch auf Instagram hat seit wenigen Wochen jede\*r die Möglichkeit, dem Projekt zu folgen, über Neuigkeiten und interessante Fakten zu dem Projekt und seinen Kooperationspartnern auf dem

Laufenden zu bleiben. Die Gestaltung des Programms läuft derzeit auf Hochtouren und es konnten schon einige motivierte Referent\*innen aus Politik, Kultur und Gesellschaft für das Projekt gewonnen werden. Sobald das Programm steht, wird es auf der Website des Projekts veröffentlicht.

Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenlos. Die Kosten für die Seminare, Verpflegung und Übernachtung in der Nordsee Akademie in Leck werden von der Staatsministerin für Kultur und Medien (BKM) getragen. Die BKM fördert das Projekt im Zuge des Bundesförderprogramms „Jugend erinnert“ und wird dabei vom Landesbeauftragten für politische Bildung in Schleswig-Holstein und von der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten finanziell unterstützt.

Mehr Informationen gibt es auf der Website [www.mehr-als-vergangenheit.de](http://www.mehr-als-vergangenheit.de) oder bei Instagram unter [@mehr\\_als\\_vergangenheit](https://www.instagram.com/mehr_als_vergangenheit).